

Schon das Umschlagbild des Maiheftes mahnt daran, daß nunmehr die Zeit gekommen ist, wo es wieder ernsthafte Arbeit in den Bergen zu leisten gilt. So enthält das Heft eine Reihe fesselnder Fahrtenberichte (Raunergrat, Karwendel, Mursfreidspitze, Kilimandscharo). Doch auch dem weniger tatendurstigen Bergsteiger bietet das Heft Vieles. Hochstraffer schreibt einen tiefsinnigen Aufsatz über das Erlebnis der Landschaft.

Die Alpenzeitungen enthalten aber auch sonst noch viel Interessantes und Wissenswertes für den Naturfreund und Bergsteiger. Ueberhaupt bedeutet es immer ein Erlebnis, wenn man in musevollen Stunden die so schön bebilderten Hefte liest und sich dabei dem Reiz des Träumens von vergangenen Erlebnissen oder kommenden Fahrten hingibt.

Bergverlag Rudolf Rother, München, Bezugspreis vierteljährlich RM. 3.—.

Das Märzheft des „Bergsteigers“ führt uns in die winterlichen Dolomiten, in die Sellagruppe, zur Marmolata, in die Sertener Berge. Den Bergsteiger schärferer Richtung fesselt vor allem Peterka's Bericht über eine Begehung der Pallavicinirinne, des direkten Großglockneranstiegs.

Den Uebergang zum sommerlichen Bergsteiger vermittelt ein Aufsatz im Aprilheft derselben Zeitschrift: Aus der Felsenwelt des Rifan. Ueberhaupt werden einsame Berggebiete geschildert, so die Mieminger Berge und die Samnaungruppe. Vielseitig, wie das Wetter im April, ist der weitere Inhalt des Heftes, das mit seinen gewohnt prächtigen Bildern sich würdig in die Folge der andern einfügt.

Verlag Bruckmann, München. Preis des Einzelhefts RM 1.20.

Grill genannt Kederbacher

von Fritz Schmitt. Bergverlag Rudolf Rother, München 19

Zu dem Zeitpunkt, da Kederbacher hundert Jahre alt geworden wäre, kommt eine Lebensgeschichte dieses größten deutschen Bergführers heraus und zwar in Romanform, frisch und urwüchsig erzählt, so daß damit das Schicksal, gerade und doch so erlebensreiche Dasein dieses Ramsauers für weiteste Leserkreise wieder ersteht. Dieser Bergroman, spannend und fassend geschrieben, gibt ein heimatverwachsenes Werk von literarischer wie historischer Bedeutung.

Die **Entree-Post** liegt der Gesamtauflage bei. Wir weisen besonders darauf hin.



Kinderlandoverschickung der N. S. D.

Verbands-Ausschuss
 des D. O. Alpenvereins

111

Bekanntmachungen

Vortragsredner gesucht. Wie im letzten Jahr, so machen wir auch dieses Jahr unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß diejenigen, die im Rahmen der diesjährigen Vortragsabende über ihre Erlebnisse in den Bergen sprechen wollen, sich bis spätestens 15. Oktober auf der Geschäftsstelle melden mögen.

Aussichtsturm Stocksberg. Auf dem Stocksberg (540 m) bei Neulautern in den Löwensteiner Bergen wurde ein Aussichtsturm errichtet, der eine herrliche Rundsicht vermittelt. Wie uns die Sektion Heilbronn mitteilt, wurde von dieser mit dem Besitzer des Turms, Herrn Gastwirt Eugen Köhle, zur Krone in Stocksberg, die Vereinbarung getroffen, daß alle Mitglieder des D. D. A. B. gegen Vorweisen der Mitgliedskarte freien Zutritt zum Turm haben. Der Schlüssel liegt bei Herrn Köhle.

50% Fahrpreisermäßigung. Um künftig bei Sektionswanderungen die mit dem Reichsbundpaß verbundene Fahrpreisermäßigung auszunützen, werden die Mitglieder, die einen Reichsbundpaß besitzen, aufgefordert, spätestens jeweils bis Freitag vor der Wanderung auf der Geschäftsstelle sich anzumelden und den Fahrpreis zu hinterlegen. Die Fahrkarten werden dann von dem entsprechenden Wanderführer besorgt. **Reichsbundpässe werden auf der Geschäftsstelle ausgestellt. Einmalige Gebühr RM. 1.—; Lichtbild mitbringen.**

Neuaufnahmen. Wie es den Satzungen entspricht, wird nunmehr in der Geschäftsstelle eine Liste ausgehängt, in der die Namen der um Aufnahme Nachsuchenden auf 4 Wochen eingetragen werden. Etwaige Einsprüche gegen ein Aufnahmegesuch sind innerhalb dieses Zeitraums dem 1. Vorsitzenden oder dem Stellvertreter desselben vorzubringen.

Beitrag 1936. Auch in der Sektion Stuttgart soll es vorkommen, daß Mitglieder absolut vergessen, ihre Beiträge zu zahlen. Für jene Säumigen gilt diese letzte Aufforderung. Nach dem 20. September sind wir leider gezwungen, rückständige Beiträge durch Nachnahmen zu erheben.



Großgaststätte Rob. Leicht

Inhaber **Paul Greiner**

Tübingerstraße 17 B · Fernruf 732 36

hält feine Lokalitäten bestens empfohlen

Schöne Säle für Hochzeiten, Festlichkeiten, Versammlungen

Erstklassige preiswerte Küche und das gute Schwabenbräu

Geschäftsstelle. Entgegen der Mitteilung in den letzten Sektionsnachrichten ist die Geschäftsstelle nur noch Dienstag und Freitag je von 17 bis 20 Uhr geöffnet. Die Geschäftsführung, die seither trefflich von Herrn Däuble besorgt wurde, ist in die Hände Herrn v. Wüest's übergegangen. Herrn Däuble danken wir nochmals herzlich für seine Mühe, die er sich mit der sorgfältigen Betreuung unserer Sektionsgeschäfte gegeben hat. In seinem neuen Wirkungskreis wünschen wir ihm von Herzen guten Erfolg.

Veranstaltungen

Sonntag, den 6. September: **Fahrt und Wanderung ins Blaue.**
Führer Gonser, Sonntagsfahrkarte Zone K. Näheres siehe Tagespresse.

Sonntag, den 13. September: **Leichtathletik-Sportfest** unserer Schiabteilung auf dem MW Platz, Feuerbachertal. Anlässlich dieses Sportfestes können auch Uebungen für das Reichssportabzeichen abgenommen werden. Die Sektionsmitglieder, auch die nicht sporttreibenden, sind herzlich eingeladen.

Sonntag, den 20. September: **Gedächtnislauf** des SW Stuttgart in Schopfloch. Um unseren beiden Mannschaften den notwendigen Rückhalt zu verleihen, sollten möglichst viele Mitglieder der Sektion und der Schiabteilung zu dieser Veranstaltung kommen. Wir fahren mit 50 Prozent Ermäßigung auf unseren Reichsbundpaß. (Anmeldung Freitag zuvor auf der Geschäftsstelle)

Samstag, den 3. Oktober: **Jubilar-Grung** und Familienabend

Sonntag, den 11. Oktober: **Herbstwanderung**, Besigheim—Löchgau—Freudental—Michelsberg—Kleebronn—Pfeifferhütte—Hohenhaslach—Groß Sachsenheim.
Führer Holderrieth, Marschzeit 5 Stunden.

Sonntag, den 17. Oktober: **Zusammenkunft** aller Jubilare der Sektion.
24. bis 25. Oktober: **Herrenwanderung**

Pfingstwanderung in's Frankenland

Zur schönen, schönen Sommerzeit
In's Land der Franken fahren.

Diesmal folgten wir der Aufforderung Scheffels und fuhren ins Land der Franken, ins einsame Jagst- und Kochertal, wenn's auch in diesem Jahr mit der schönen, schönen Sommerzeit einen Haken zu haben scheint. Es sei aber gleich vorweg genommen; schön war es trotzdem.

In Kirchberg an der Jagst begannen wir unsere Wanderung, schauten auf zu den Zeugen großer Vergangenheit, Schloß Kirchberg und Schloß Hornberg. Vorbei an der Ruine Leofels kamen wir nach Morstein, das uns als Torstein aus Agnes Günthers Erzählung „Die Heilige und ihr Narr“ bekannt ist. Vielleicht mehr interessierten uns noch die Fischreier. Das hochgelegene Gerabronn, das einen umfassenden Blick

auf die Umgebung bietet, war das Ziel des ersten Tages, den wir in fröhlicher Stimmung abschlossen.

Der zweite Tag führte die 22 Teilnehmer zunächst nach Langenburg mit seinem Schloß und dessen sehenswerten Garten. Nach Ueberschreiten des Jagsttales erreichten wir durch schönen Wald wandernd das malerisch auf einem Bergvorsprung oberhalb der Roher gelegene Schloß Stetten. Hier erwartete die frohe Wanderschar eine besondere Ueberraschung: Der lebenswürdige Schloßherr, Baron Norbert von Stetten führte uns selbst durch das Schloß und berichtete in echtem Wiener Dialekt über interessante Einzelheiten aus der Geschichte des Schloßes und seines bis in das 11. Jahrhundert zurückgehenden Geschlechts. Mit herzlichem Dank schieden wir. Der Weiterweg führte über Kocherstetten, dem Kochertal entlang, nach Künzelsau und Ingelfingen, wo zum Schluß der Wanderung der berühmte „Ingelfinger Schloßgeist“, ein köstlicher Tropfen, an der Quelle ausgiebig versucht wurde und somit ein würdiger Punkt hinter die von unserem lieben Schaffert geführte Pfingstfahrt gesetzt wurde.

Jungmannschaft

Freitag, 28. August: 20 Uhr Bürgermuseum kleines Lesezimmer. 1. offizielle Zusammenkunft nach den Sommerferien, Fahrtenberichte.

Sonntag, 6. September: Fahrt ins Blaue (siehe Sektionsprogramm).

Freitag, 11. September: Bürgermuseum, Fahrtenberichte.

Freitag, 25. September: Bürgermuseum, Vortrag:

Die Entstehung des D. u. De. A. B.

Sonntag, 27. September: Wanderung in den Schurwald. Näheres wird am vorhergehenden Heimabend bekanntgegeben.

Jeden Freitag abend Sport und Spiel auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins in Degerloch.

Jungmänner, bringt Bilder von eurer diesjährigen Bergfahrt.

Jugendgruppe

Heimabende sind wieder Freitag, den 4. und 18. September, am 2. und 16. Oktober im Lesezimmer des Bürgermuseums von 20 bis 21 Uhr; außerdem sind wir jeden Freitag bei Sport und Spiel ab 17 Uhr auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins in Degerloch. An den Veranstaltungen der Sektion, wie Wanderungen, Sportfest und Vorträge werden wir teilnehmen. (Siehe unter Bekanntmachungen der Sektion).

Vom 10. bis 14. Oktober Uebungsbergfahrt ins Allgäu oder nach Tirol. Gesamtkosten (mit Unterstützung der Sektion) einschließlich Eisenbahnfahrt, Uebernachten und einfache Verpflegung RM 10.— Abfahrt Samstag nach Oberstdorf—Spielmannsau Kemptener Hütte—Mädeleloch (1846 m)—Heilbronner Höhenweg oder Besuch unserer Fr. Simmshütte (2000 m) bei Holzgau. Anmeldungen am Heimabend.

Unsere diesjährige Battertfahrt

Auf Sonntag 5. 7. 1936 war die Fahrt nach Baden-Baden in den Battert angesetzt. Es war nur eine kleine Zahl von Teilnehmern. Schade darum, einmal, weil das Wetter wirklich schön war, und zum andern, weil wir uns bei der unerwartet geringen Teilnehmerzahl zum Schluß noch rasch nach einem kleineren Wagen umsehen mußten und natürlich genötigt waren, zu nehmen was eben noch da war.

Alle waren wir von dieser nun schon beinahe zur Tradition gewordenen Fahrt zufrieden. Die einen machten eine Wanderung in die Umgebung von Baden-Baden. Dafür gebührt unserem treuen Mitglied, Herrn Weber aus Baden-Baden, ebenso seiner verehrten Frau Gemahlin, unser besonderer Dank. Sie haben wie jedes Jahr, auch diesmal wieder in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen. Die anderen taten sich im Klettergarten, dem Battert, zu Seilschaften zusammen unter Vorantritt der Jungmänner der Sektion.

Zum Abend, als sich beide Gruppen unten in Baden-Baden bei einer Runde wieder trafen, da konnte man aus den allseits heiteren Gesichtern leicht entnehmen, wie sehr jedem einzelnen der verfllossene Tag gefallen hat. Gegen 7 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Baden-Badener Freunden und mit ... zig Kilometer-Tempo ging's unter der Stimmführung der Jungmänner wieder heimwärts.

(Vom Fahrgeld werden 40 Pfg. zurückvergütet, die wir auf der Geschäftsstelle abzuholen bitten.)

W.

Neuaufnahmen

Wais Philipp, Werkzeugmacher, Stuttgart, Urachstraße 45
Leibbrand Adolf, Mechaniker, Gablenberg, Lindenstraße 22
Lemberger Else, Stuttgart, Ludwigsbürgerstraße 105
Prof. Dr. med. Schulz Arthur, Direktor des Pathologischen Instituts
am Katharinenhospital, Stuttgart-N, Ganghoferstraße 20
Frau Schulz Dorothea, Stuttgart-N, Ganghoferstraße 20
Manz Maria, Kontoristin, Stuttgart-N, Zanthstraße 20
Egner Leonhard, Damenschneider, Stuttgart, Kornbergstraße 17
Feuchter Wilhelm, Kaufmann, Friedrichshafen, Charlottenstraße 45
Häcker Albert, Kaufmann, Stuttgart, Königstraße (Kristallecke)
Pfeifle Paul, Kaufmann, Stuttgart-13, Wagenburgstraße 104

Mit Rucksack und Nagelschuh

(Bergfahrt der Jugendgruppe unserer Sektion)

Die diesjährige Einführungsbergfahrt unserer Jugendgruppe stand unter der Parole: „Vom Chiemsee zum Königssee“.

Ueber München, wo wir das alpine Museum besuchten, erreichten wir an einem Sonn- und Sonnentag das „bayerische Meer“ bei Prien. Die Rundfahrt Herren-Fraueninsel und seinem alten Kloster hinüber nach Felden war unbeschreiblich schön.

Vor uns die zackige Kampenwand, der Hochgern und Hochfellen, unsere Ziele für die nächsten Tage. Im abendlichen Aufstieg erreichten wir die bewirtschaftete Steinlingalm am Fuße der Kampenwände. Frühmorgens bestiegen wir ohne Rucksack den Ostgipfel der Kampenwand. Weit und herrlich der Blick hinüber zum Chiemsee und die neue Reichsautobahnstraße, die wie ein Band gegen Salzburg zieht. Die Tiroler Gletscherberge, wie Benediger, Großglockner, die Dostalgrüben grüßten stumm herüber; ganz nah lag der wilde Kaiser, die Loferer Steinberge, die Reiteralpe, das Steinerne Meer und unser Wazmann. Auf Alpenvereinswegen stapften wir über die Hochplatte nach Marquartstein. Jenseits der großen Ache erreichten wir unter Blitz und Donner das Hochgernhaus am späten Abend. Die Besteigung des Gipfels am nächsten Tag bot fast die gleiche Rundschau wie von der Kampenwand. Uebermals mußten wir ins Tal der weißen und roten Traun, das wir bei Ruhpolding-Zell erreichten. Todmüde übernachteten wir am Froschsee. Der nächste Tag war Ruhetag; daher fuhren wir von Inzell nach Mauthausl-Schneizelreit mit dem Postauto auf der neuen Alpenstraße. Ein Nachmittagsspaziergang brachte uns an den Steinpaß bei Melleck an der Grenze, wo wir dem Grenzverkehr zuschauten. Ueber die Grenze durften wir nicht, aber nach Unken und Lofer hinunterschauen war zollfrei. Nach dem Ruhetag hatten wir nochmals Glück auf der Alpenstraße. In langsamer Fahrt kam ein Traktor mit Anhänger hinter uns her, der uns bis Schwarzbachwacht mitnahm. In Ramsau hielten wir stundenlang Mittag und stapften am Abend zur Blauweisskuppe empor. Wundervoll am Blauweissferner gelegen, ließen wir uns es nicht nehmen hinter die Geheimnisse der Eistechnik zu kommen, in die uns Bergführeranwärter Hang einweichte. Die Älteren der J. G. durften zum erstenmal in ihrem Leben Steigeisen anschnallen, Stufenschlagen, sogar Gehen auf Eis und zu guter Letzt wurde ein Absturz in eine Gletscherspalte markiert und unter Einschlagen eines Eishakens der Abgestürzte wieder richtig geborgen. Die gesamte Anfangstechnik wurde im Film festgehalten, sodaß wir in unseren Heimabend neben dem Angenehmen der Fahrt auch das Nützliche und Belehrende wieder zeigen können. Ungern nahmen wir von dem nördlichsten Gletscher der Alpen Abschied und wechselten über den Hochalmsattel zur Wimbachgriesshütte des D. u. De. A. B. hinüber. Für unsere Mädel und ein paar Hüttenwanzen war wieder Ruhetag angesetzt, während die Kerntruppe sich an den 2112 m hohen Hirschwies herannachte. Prätig die Gipfelschau, gegenüber die Ostwände des Wazmanns, tief unten der Königsee. Am nächsten Tag, wieder ein Sonntag, ging's über Trischübel nach St. Bartholomä und von da zu Schiff nach Dorf Königsee. In Berchtesgaden angekommen meldeten sich am vorletzten Tag noch ein paar Gipfelstürmer zur Besteigung des Wazmanns. Eben wollten wir den Aufstieg an der Wimbachbrücke unternehmen, als uns ein trauriger Zug begegnete. Die Rettungskolonne brachte einen von der Ostwand Abgestürzten tot daher. Ein hartes und grausames Geschick hatte ein junges blühendes Menschenleben zerschmettert. Tief beeindruckt waren die Jungen und lange sprach keiner ein Wort. Ein schrecklicher Anschauungsunterricht für's Leben. Die Nacht zog schon herauf, als wir das Wazmannhaus erreichten. Der letzte Tag unserer Bergreise mit Rucksack und Nagelschuh' war angebrochen und voll Stolz blickten wir vom Gipfel des Großen Wazmanns hinaus in Deutsche Lande bis weit in's Land Tirol und Salzburg, mit dem Wunsch bald auch diese Berge jenseits der Grenzen besuchen zu dürfen.

Bücher und Schriften

Bauern in den Bergen. K. Springenschmid und P. Alzwanger Verlag
F. Bruckmann, München. Kartoniert RM. 4.80 Ganzleinen RM. 5.50

Das, was mancher Bergsteiger auf seinen Wanderungen beim Zusammentreffen mit Bergbewohnern spürt und ahnt, jenes gegenseitige Wirken zwischen Bauer und der ihn umgebenden Landschaft, das alles deckt der Dichter und Philosoph Springenschmid in diesem Buche auf. Gedankenvoll zeigt er die Zusammenhänge, wie der Berg, der Wald, der Hof das Wesen und die Art des Bergbauern beeinflussen und in liebevoller Schilderung stellt er uns wirklich und wahrhaftig das Bauernleben vor Augen. Wahre Meisterstücke photographischem Könnens sind Alzwangers Bilder, die sich organisch in den Text einfügen. Das Buch, nebst einer Bestell-Liste liegt auf unserer Geschäftsstelle zur Ansicht auf.

„Nordwand“, Kletterfahrten am Matterhorn. Franz Schmid und
Sepp Schmidbauer Verlag: Deutsche Bergbücherei RM. 1.50

Fünf Jahre sind vergangen, seitdem die Gebrüder Schmid die Matterhorn-Nordwand bezwangen. Weitere zwei Mal wurde sie inzwischen durchstiegen, aber immer wird diese gewaltige Wand den ihr eigenen, unheimlichen Nimbus bewahren. Das Büchlein enthält die Geschichte der Matterhorn-Nordwand, die Schilderung der beiden ersten Begehungen und außerdem zwei Berichte von schwierigen Fahrten in den Deutschen Alpen. Gute Originalphotos bereichern das Buch, das besonders der jungen Bergsteigerschaft willkommen sein wird.

Der Bergsteiger. Monatszeitschrift für Wandern, Bergsteigen und Skilaufen.
Verlag F. Bruckmann A.-G. München

Die dem Berner Oberland gewidmete Sonderfolge **Mai-Juni** ist mit ihren 150 Seiten und 48 Kunstdrucktafeln ein ganz stattliches Buch geworden. Wir finden neben für den Alpinisten wichtigen Turenangaben, Abhandlungen über das Leben der Bergbauern, über Flugfahrten im Berner Oberland, dann — keineswegs trockene — Angaben über Klima, Geschichte, Pflanzenwelt. Alles in allem, eine Schrift, die jeden Berg- und Naturfreund begistern wird.

Das **Juli-Heft** derselben Zeitschrift ist anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung des D. D. A. B. in Garmisch-Partenkirchen hauptsächlich auf das Werdenfeller Land abgestimmt. Dabei scheint es fast, als hätte die Schriftleitung von der Entspannung der Deutsch-Österreichischen Beziehungen etwas geahnt, denn unverkennbar ist ihre Absicht von Bayerns Bergen über Nordtirol nach Südtirol ein Band der Freundschaft zu schlingen.

Als tertliche Beiträge seien erwähnt:

„Die erste Winterbegehung der Schlüsselfar-Südoft-Wand“, „Das Werdenfeller Land in der Vergangenheit“, „Die Erstbesteigung des großen Warensteins im Jahre 1870“, letzterer Artikel von Hermann v. Barth, sowie der umfangreiche Beitrag Dr. Günther Lange's „Wetterleuchten“ in welchem der Verfasser mannhaft Stellung zum Wesen des heutigen Bergsteigens nimmt. Weiter enthält das Heft Aufsätze über die Zillertaler und Deztaler Alpen und den „Ritten“ und dann noch eine Fülle schönen Bildschmucks, der dem Leser die Schönheit des Berglandes vor Augen führt.

VOGEL

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski- und Wanderstiefel
Reparaturen . Fachmännische Beratung
Stuttgart-W . Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

Ein wundervolles Bildwerk erscheint:

Hoch vom Dachstein

- von Hofrat Pichl, 336 Seiten
mit 220 Bildern, Ganzleinen RM. 7.50

Bei Vorausbest. bis 15. 10. 36. nur RM. 6.—
zur Subskription ladet ein

Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat
Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp
Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05

Wilhelm Locher

Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER
RESTAURANT



STUTTGART-KÖNIGSTR.18
KONZERTCAFÉ



W. Wachter

Färberei und chemische Waschanstalt
Torstraße 21 Fernsprecher 25710

Annahmestellen in allen Stadtteilen